

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

37. JAHRG.

NUMMER 3.

Halle, den 1. Februar 1912.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Rücktritt des Käufers bei verspäteter Lieferung. — Warum „Er“ nie etwas wurde. — Das Uhrmachergerber in der Statistik. — Etwas vom Chronometer. — Eine Neujahrgratulation von Interesse. — Warum gibt es trotz fachmännischer Tüchtigkeit und grossem Fleisse so wenig wohlhabende Uhrmacher? — Darf die Stellung aus einer Uhr entfernt werden? — Praktisches Verfahren beim Reinigen von Taschenuhren, um die Vergoldung zu schonen. — Chronometerhemmung mit konstanter Kraft. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Patentbericht. — Verschiedenes.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet sobald als möglich unserer Einbruchshilfskasse bei. Je eher, desto besser für jeden. Alle Kollegen, gleichviel, ob sie Verbands- oder Bundesmitglieder sind, werden aufgenommen. Auskunft erteilt postwendend unsere Geschäftsstelle in Halle a. S., Mühlweg 19.

Rückständige Mitgliederbeiträge. Laut Ausweis unseres Kassierers sind, trotz aller Mahnung, immer noch einige Vereine und Innungen mit dem Verbandsbeitrag für das Jahr 1911 im Rückstand. Da wir jedoch nicht gut länger den Abschluss unserer Bücher hinausschieben können, bitten wir, nochmals von dieser Stelle aus, uns diese Beiträge recht bald einzusenden. Statutengemäss sollen diese Beträge bis 1. Juli des laufenden Jahres gezahlt sein; wir haben aber schon 6 Monate darüber hinaus zugegeben, erwarten also nunmehr den Eingang.

An unsere Unterverbände. Die kurze Zeit, die uns noch vom Verbandstage des Zentralverbandes trennt, lässt es ratsam erscheinen, beizeiten auf eine möglichst ausführliche Durchberatung des Stoffes hinzuweisen, welcher uns in Eisenach beschäftigen wird. Deshalb möchten wir an die verehrlichen Vorstände der Unterverbände die dringendste Bitte richten, schon jetzt festzulegen, wann und wo die Tagungen der Unterverbände in diesem Jahre stattfinden sollen und welche Tagesordnung dazu aufzustellen ist. Das ist zunächst einmal das Wichtigste. Sodann bitten wir um sofortige Mitteilung der in diesem Sinne getroffenen Anordnungen und Beschlüsse, um unsererseits auch eine Einteilung vornehmen zu können, besonders auch aus dem Grunde, weil unsere Anwesenheit auf der einen oder anderen Tagung gewünscht oder geboten erscheint und wir nicht überall zu gleicher Zeit sein können. Der Vollständigkeit wegen wollen wir hier nochmals erwähnen, dass die diesjährigen Tagungen der Unterverbände überall ohne eine Ausstellung abgehalten werden, vielmehr ausgiebige Gelegenheit bieten sollen, über die zu verhandelnden Anträge sich auszusprechen, um auch den Kollegen, welche nicht nach Eisenach kommen können, einen Einblick und

eine Mitwirkung an unseren Bestrebungen zu ermöglichen. Der grossen Wichtigkeit solcher Vorarbeiten wegen bitten wir nochmals um baldige Nachrichten hierher.

Vorsicht bei Lieferung. An unsere Engrosfirmen richten wir folgende Notiz: Auf Mitteilung eines unserer Kollegen in Janowitz (Posen) erfuhren wir, dass eine Frau Paluschkiewicz dort, mit der Angabe, dass sie das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortführe, Waren, Goldwaren und Uhren, zu beziehen sucht und bereits viele Jahre von einer Berliner Firma erhalten hat. Auf unsere Ermittlung und die Mitteilung unseres Kollegen ist festgestellt, dass die Angaben der Frau auf Unwahrheit beruhen. Wir bitten also bei Auftauchen einer Bestellung von dort um Ablehnung derselben.

Mitteilungen hierüber haben wir den anderen Uhrmacherverbänden zugehen lassen und gebeten, gleichfalls diese Notiz zu veröffentlichen. Eine ähnliche Beschwerde geht uns aus Bunzlau zu. Dort kam der Altwarenhändler Vater zu einem Kollegen und verlangte eine Pendelfeder. Auf die Weigerung des Kollegen, dass er an Pfuscher usw. niemals Furnituren abgäbe, sagte der Altwarenhändler, dass er von einer Firma (Namen nennen wir vor der Hand nicht) in Liegnitz soviel Waren erhielt, wie er haben wollte. Auch hier wird, wie immer in solchen Fällen, die Ausrede gebraucht, die liefernde Firma sei des Glaubens gewesen, der betreffende Besteller sei Uhrmacher. Es ist doch leicht festzustellen, wer Uhrmacher ist und wer nicht. Wir stellen uns, wie schon so oft bekanntgemacht, gern zur Verfügung und sichern jeder Anfrage eines Engrosgeschäftes postwendende Erledigung zu, wie eine Anzahl von Firmen schon wiederholt um Auskunft gebeten und solche erhalten haben, bestätigten werden.

Geschäftsjubiläum. Am 1. Januar d. J. feierte ein langjähriges Mitglied des Altonaer Uhrmachervereins, Herr Kollege Vierecke, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum in aller Stille. Wir wollen, wenn, wie der Verein, auch nachträglich, gern dem